

aus Varros *De lingua latina* (siehe oben S. 84) keinen Titel hat, wurde es von dem Verfasser des Inventars übersehen.

Bisher hat der Schreiber des Neapeler Codex mit Ausnahme des ersten Stückes, des sog. Aethicus Ister, keines der genannten Werke kopiert, entweder aus Mangel an Interesse, oder weil ihm (weniger wahrscheinlich) die betreffenden Teile des Cod. Cas. 361 nicht vorlagen. Dagegen wurde der nicht vollständig erhaltene *Liber de locis sanctis*, der im Inventar und im Cod. Cas. 361 Frontinus bzw. Varro folgt, auch in die Neapeler Handschrift aufgenommen. Ein Interesse an Geographie und namentlich an ferneren Ländern hat bei der Auswahl der abzuschreibenden Werke eine große Rolle gespielt. Im Cas. 361 sind ff. 40 und 41 (= S. 79–82) das äußere Bifolium einer heute verlorenen Lage. f. 41 enthält das Ende eines bisher unidentifizierten Dialoges zwischen einer Witwe und einer Jungfrau, vermutlich ein nicht umfangreiches Stück. Aber es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß der Eintrag im Inventar „*Diversi sermones Petri Diaconi Casinensis*“ dem Titel „*Incipiunt sermones Petri Diaconi Casinensis*“ auf f. 42^r (= S. 83) entspricht, dem Anfang von neun intakten Lagen, von denen drei Quinternionen sind.

Unter diesen Umständen ist es leicht, den Platz für das mit Absicht bisher unerwähnt gebliebene Werk zu finden, das im Inventar zwischen *De locis sanctis* und den *Diversi sermones* steht, den *Liber de dignitate Romani imperii* des Inventars, der im Neapeler Codex den korrekten Titel *Liber dignitatum Romani imperii* trägt. Auch das Incipit im Inventar ist durch eine Wiederholung entstellt, während der Text im Neapeler Manuskript das Richtige gibt. Dieses Werk stand entweder in der Lücke zwischen den ff. 40 (S. 79–80) und 41 (S. 81–82) oder wahrscheinlicher in einer zwischen f. 41 und f. 42 verloren gegangenen Lage. Eine eingehende Behandlung des Traktats, die hier den Rahmen des Themas – die ursprüngliche Form des Cod. Cas. 361 – sprengen würde, wird im nächsten Kapitel gegeben werden (S. 127 ff.).

In dem Inventar wird unter den bereits erwähnten *Sermones* des Petrus Diaconus einer hervorgehoben, *De inventione corporis S. Benedicti*, der mit dem in Cod. Cas. 361 und in der Autobiographie genannten *In octava S. Benedicti* identisch ist¹⁷⁷.

Der *Liber illustrium virorum cenobii Casinensis*, dessen letztes Kapitel,

¹⁷⁷) S. 100–117. AA SS Mart. 3, ed. Henschenius, S. 288–297; A.M. Quirini, *Vita Latino-Graeca S. P. Benedicti* (Venetiis 1723) S. 103–135. Siehe Paul Meyvaert, *Revue bénédictine* 65 (1955) S. 3–70, besonders S. 30ff.; Caspar, *Petrus Diaconus* S. 109–111.